

Johannes Bortlitz-Dickhoff

Geboren 1957 in Gelsenkirchen und im Ruhrgebiet als ättester von sieben Geschwistern aufgewachsen.

Seit 1986 Geschäftsführer der GRÜNEN im Rhein-Erft-Kreis. Wohnt seit 1989 in Brühl.

Überzeugtes Mitglied der GRÜNEN seit 1981, weil die Grünen die Partei sind, die sich am konsequentesten für einen sozial-ökologischen Umbau der Gesellschaft einsetzen, um vor allem auch den künftigen Generationen eine lebenswerte Welt zu hinterlassen.

GRÜNE Politik bleibt noch für weitere Jahrzehnte notwendig. Erst dann wird die Gesellschaft die umweltpolitischen Grundtatsachen verinnerlicht haben.

"Die zentrale Herausforderung der Menschen am Anfang des 3. Jahrtausend ist es, Auswege aus den technologischen Sackgassen der Nutzung fossiler Energie mit der Folge der Aufheizung des Planeten, der Atomenergie mit der Folge der Verstrahlung des Planeten und der Veränderung der Genstruktur der Lebewesen mit der Folge der Vernichtung der genetischen Vielfalt und der Anpassungsfähigkeit des Lebens zu finden. Die Gefahren sind nicht fiktiv, denn es gilt nach wie vor, dass alles was passieren kann auch passieren wird.

Für einen Weg aus diesen Sackgassen hinein in eine Gesellschaft, die sich selbst auch als Teil der Natur begreift, die auf regenerative Energie (statt auf fossile und atomare Quellen) setzt und die genetische Vielfalt achtet und nutzt (statt sie zu manipulieren) stehen als Partei nur die GRÜNEN zur Verfügung."